



Code CIG:	7954517316	Codice CIG:
Ausschreibungscode	7473659	Codice Gara
Einheitscode CUP:	E67E14000140003	Codice CUP:
Code Bauvorhaben WOBI	1532	Codice dell'opera IPES

JURYPROTOKOLL

PROTOCOLLO GIURIA

OFFENER EINSTUFIGER PLANUNGSWETTBEWERB

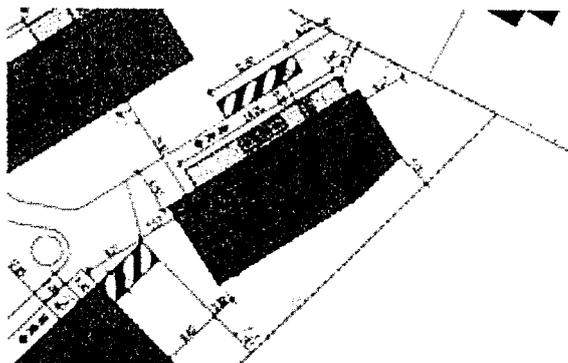
für die Erstellung eines Projekts über die technische und wirtschaftliche Machbarkeit für den Neubau von 8 Wohnungen in der Erweiterungszone "Auerwiese" Bau-los A3 in der Gemeinde St. Lorenzen

 mit geringer Umweltbelastung gemäß den Mindestumweltkriterien laut den nachstehenden Dekreten des Ministers für Umwelt und Schutz des Territoriums und des Meeres:
- MD vom 11. Oktober 2017 – Anhang 2;

CONCORSO DI PROGETTAZIONE PROCEDURA APERTA IN UN GRADO

per l'elaborazione di un progetto di fattibilità tecnica ed economica per la nuova costruzione di 8 alloggi nella zona d'espansione "Auerwiese" Lotto A3 nel Comune di San Lorenzo di Sebato

 a basso impatto ambientale in conformità ai criteri ambientali minimi di cui ai seguenti Decreti del Ministro dell'ambiente e della tutela del territorio e del mare:
- D.M. 11 ottobre 2017 – Allegato 2;



Protokoll zur Jurysitzung

Sitzung am: Mittwoch, 5 Februar 2020
Sitzungsbeginn: 9:00
Sitzungsort: Sitz des WOBI, Amba Alagi Str. 24, Sitzungssaal 3.19.

Anwesende Jurymitglieder: Ing. Gianfranco Minotti
 Arch. Arianna Sperandio
 Arch. Harald Ortler

Weitere Anwesende:

RUP Arch. Verena Callegari
 Wettbewerbskoordinator, Protokollführer Arch. Fulvio Claudio Melle

Ing. Minotti begrüßt alle Anwesenden, bedankt sich für die Teilnahme an der Jurysitzung und übergibt das Wort an den RUP, um das Wettbewerbsthema vorzustellen.

Arch. Callegari führt kurz in das Projekt ein und erläutert an Hand des Durchführungsplans die örtliche Topographie sowie das dem WOBI zugeteilte Baulos.

Sie hebt hervor, dass die Planung der Tiefgarage nicht im Projekt vorgesehen ist, da diese bereits laut Vorgaben des Durchführungsplans realisiert wurden.

Die bereits errichtete Tiefgarage hat einen Durchgang zur Anbindung an das Kellergeschoss des neuen WOBI-Projekts.

Sie erinnert an die Anweisungen gem. geologischem Gutachten und die auf dem Baulos vorhandenen Infrastrukturen, die in die topographische Bestandsaufnahme eingetragen wurden, und übergibt das Wort an den Arch. Melle.

Der Wettbewerbskoordinator führt in die Wettbewerbsaufgabe ein, indem er kurz die Wettbewerbstypologie, die Fristen, die den Teilnehmern zur Verfügung gestellten Unterlagen, die abzugebenden Unterlagen, eine Zusammenfassung des Lokalausweises, die Abgabemodalitäten sowie die Öffnung der Pakete (siehe Protokoll) erläutert.

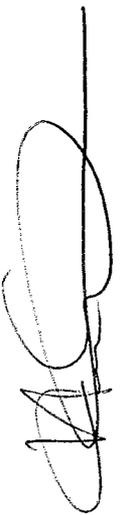
Die Anwesenden werden befragt, ob sie auf Grund von Kontakt zu den Projektverfassern oder da sie diese kennen, befangen sind.

Alle Jurymitglieder verneinen, in irgend einer Form befangen zu sein.

Vor Beginn der Bewertungsphasen wird Ing. Minotti zum Vorsitzenden der Jury ernannt.

Es wurden 35 Projekte abgegeben:

- bei allen eingereichten Projekten ist die Anonymität gewährleistet;
- von diesen ist 1 Projekt verspätet eingetroffen. In diesem Zusammenhang unterbricht der RUP, um der Jury zu erklären, dass in der Annahmestützungsphase der Teilnahmeanträge, u.a. in Folge des Nachforderungsverfahrens zur Verschiebung des Abgabetermins, ein Tippfehler unterlaufen ist, indem der 18.12.2019, 12:00 Uhr, statt dem 17.12.2019 12:00 Uhr (offizieller Abgabetermin) angegeben wurde.





Diese falsche Mitteilung betraf lediglich den Teil der Teilnehmer, der bereits den Teilnahmeantrag übermittelt hatte.

-ein Projekt ist innerhalb der Abgabefrist in zwei getrennten Paketen mit der gleichen Kennzahl im Protokollamt des WOBI eingetroffen.

Die Jury entscheidet, das verspätet eingetroffenen Projekt zur Bewertung zuzulassen, da nicht nachvollziehbar ist, ob der Verfasser des am 17.12.2019 eingetroffenen Projekts die fehlerhafte Mail erhalten hatte.

Da die Anonymität des zweiteilig eingetroffenen Pakets gewährleistet ist, beschließt die Jury, es ohne Vorbehalte zuzulassen.

Der RUP Arch. Calligari verabschiedet sich und wünscht gute Arbeit.

Der Vorsitzende wünscht ebenfalls allen Anwesenden gute Arbeit und erklärt den Abstimmungsmodus zur Bewertung der Projekte: die 3 o.a. Jurymitglieder haben Stimmrecht.

Es werden einige Passagen aus der Wettbewerbsauslobung verlesen, u.a. die Bewertungskriterien gem. Punkt A 5.5., der geschätzte Kostenrahmen für das Bauwerk gem. Punkt A 1.4 sowie die vorgesehenen Preisgelder und die Summe zur Verfügung der Jury gem. Punkt A 5.8.

Zur Gewährleistung der absoluten Anonymität wurden die sechsstelligen geheimen Kennzahlen der Teilnehmer vom Wettbewerbskoordinator mit einer dreistelligen Tarnzahl überdeckt (101-135).

Gem. Punkt A 5.5 der Wettbewerbsauslobung wurden alle Projekte einer Vorprüfung durch den Wettbewerbskoordinator unterzogen.

Das Ergebnis liegt allen Jurymitgliedern in tabellarischer Form vor.

Alle Projekte sind zur Bewertung zugelassen.

Die Zeichnungen, Berichte und zugehörige Tabellen sind im Saal der Jurysitzung ausgestellt.

Die Umschläge B und C stehen noch nicht zur Verfügung; sie bleiben verschlossen (siehe Punkt A 5.4 der Auslobung) und werden erst geöffnet, nachdem die Jury ihre Arbeit beendet und die endgültige Rangordnung festgelegt hat.

1. Rundgang

Der Vorsitzende schlägt der Jury vor, einen ersten Rundgang unter Beachtung der soeben verlesenen Bewertungskriterien vorzunehmen, und nur einstimmig auszuschließen.

Er bittet den Koordinator, diese einzeln an Hand der Datenblätter zur Vorprüfung vorzustellen.

An der Wand hängen die 11 ersten Projekte.

Es wird mit der Bewertung der Projekte 101-111 begonnen.

		Pro	Contra
Projekt	101	0	3
Projekt	102	0	3
Projekt	103	0	3
Projekt	104	3	0
Projekt	105	3	0
Projekt	106	0	3
Projekt	107	2	1
Projekt	108	2	1
Projekt	109	2	1
Projekt	110	0	3
Projekt	111	2	1

Ausschlussmotive:

101

Die Architektursprache ist zeitgemäß und das Gebäude ist deutlich durch das C-Element zum Schutz der Fassaden geprägt. Dieselbe ist nicht kompakt und weist auf Grund der verschiedenen Staffelungen in der Südfassade diverse funktionale Mängel auf. Die interne Einteilung ist insbesondere im 1. und 2. Geschoss wenig überzeugend und wird negativ bewertet. Der offene Lichtschacht mit Wendeltreppe ist nicht überdacht und ungünstig angeordnet. Strukturell komplex hat das Gebäude ein ungünstiges F/V-Verhältnis.

102

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext, insbesondere in Bezug auf die Holzbalkone. Hinsichtlich der inneren Einteilung weisen einige Wohnungen lange Korridore auf. Der fehlende Traufüberstand führt zu erhöhten Instandhaltungskosten.

103

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Einige Wohnungen weisen lange und komplexe Korridore auf. Der Aufzug in unmittelbarer Nähe zu den Schlafbereichen wird negativ bewertet. Die Lage der Loggien beeinträchtigt die Nutzbarkeit der Wohnräume. Der fehlende Traufüberstand führt zu erhöhten Instandhaltungskosten.

106

Die vorgeschlagene architektonische Komposition zeugt von einer monumentalen Architektursprache mit einem gewissen Formalismus, der mit Anordnung der verschiedenen Ebenen nicht kohärent ist. Die Grundrisseinteilung der Wohnungen erscheint relativ komplex und wird durch die Loggien bzw. die dadurch gebildeten Restflächen beeinträchtigt.

Die versetzte Anordnung der Loggien in den Geschossen führt zu einer problematischen Lösung der entstehenden Wärmebrücken.

Handwritten signatures and initials:
 A. B. (top)
 A. B. (middle)
 F. W. K. (bottom)

110

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Das interne Erschließungssystem mit seiner komplexen Abfolge ist problematisch. Auch die vertikale Erschließung mit einer gewendelten Treppe ist problematisch und wird negativ bewertet. Auf Grund der vielen Versprünge hat das wenig kompakte Gebäude ein ungünstiges FV-Verhältnis.

Die Bewertung wird temporär unterbrochen. Die Jury vereinbart, am 10.02.2020 um 9:00 Uhr am selben Ort mit der Bewertung der Projekte fortzufahren.

Sitzung am: Montag, 10. Februar 2020
Sitzungsbeginn: 9:30
Sitzungsort: Sitz des WOBI, Amba Alagi Str. 24, Sitzungssaal 3.19

Anwesende Jurymitglieder: Ing. Gianfranco Minotti
Arch. Arianna Sperandio
Arch. Harald Ortler

Weitere Anwesende:
Wettbewerbskoordinator und Protokollführer Arch. Fulvio Claudio Melle

Die vollständig besetzte Jury fährt mit der Bewertung der Projekte 112-135 fort:

		Pro	Contra
Projekt	112	3	0
Projekt	113	3	0
Projekt	114	3	0
Projekt	115	0	3
Projekt	116	0	3
Projekt	117	0	3
Projekt	118	0	3
Projekt	119	3	0
Projekt	120	3	0
Projekt	121	0	3
Projekt	122	0	3
Projekt	123	0	3
Projekt	124	0	3
Projekt	125	3	0
Projekt	126	2	1

Die o.a. Projekte werden abgehängt, um die verbleibenden auszustellen:

		Pro	Contra
Projekt	127	3	0
Projekt	128	0	3
Projekt	129	2	1
Projekt	130	0	3
Projekt	131	3	0
Projekt	132	0	3
Projekt	133	2	1
Progetto	134	3	0
Progetto	135	0	3

Ausschlussmotive:

115

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Die interne Einteilung wird negativ bewertet. Der interne, der Witterung ausgesetzte Schacht wird als unangemessen betrachtet. Die externe Holzverkleidung führt zu Zusatzkosten sowohl während der Bau-, als auch in der Betriebsphase. Die urbanistischen Parameter der Durchführungsbestimmungen sind nicht eingehalten, da sowohl die Kubatur, als auch die max. zulässige überbaute Fläche überschritten wird. Wertvolles Bauvolumen für die Wohnungen wird für den Heizraum im EG schlecht verwendet; die Flächen der Balkone sind überdimensioniert und das F/V-Verhältnis der Gebäudehülle ist schlecht.

116

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache zeitgemäß aber nicht ganz überzeugend. Die interne Einteilung ist durch die Loggien und die dadurch entstehenden Resträume beeinträchtigt. Die versetzte Anordnung der Loggien in den Geschossen ist problematisch hinsichtlich einer effizienten Lösung der entstehenden Wärmebrücken.

117

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Das interne Erschließungssystem mit seiner komplexen Abfolge weist lange Korridore und Erschließungswege auf. Auch die Erschließungswege der Gemeinschaftsbereiche sind lang und ungenügend natürlich belichtet. Der Aufzug in unmittelbarer Nähe zu den Schlafbereichen und die überdimensionierten Balkonflächen werden negativ bewertet. Die Holzelemente der Balkone führen im Laufe der Zeit zu erhöhten Wartungskosten.

118

Die vorgeschlagene architektonische Komposition zeugt von einer zu monumentalen Architektursprache, die nicht im Dialog zum umgebenden Kontext steht. Das Erdgeschoss liegt halbunterirdisch, so dass sich der südliche Teil in einer Art Graben befindet, was im Winter bei Schnee sehr problematisch ist und die Besonnung des Gebäudes und der Zimmer stark beeinträchtigt. Ebenso wird durch die Positionierung der Loggien die Belichtung der Wohnungen stark gemindert. Der Aufzug in unmittelbarer Nähe zu den Schlafbereichen wird negativ bewertet.

121

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Die großzügigen, auskragenden Terrassen sind der Witterung ausgesetzt und daher wenig nutzbar; sie entsprechen ausserdem nicht den urbanistischen Parametern lt. Durchführungsplan, da die zulässige Überbaute Fläche überschritten wird. Die Holzelemente der Balkone führen im Laufe der Zeit zu erhöhten Wartungskosten.

122

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache zeitgemäß aber nicht immer überzeugend. Die interne Einteilung ist zu komplex. Die Lage der Loggien beeinflusst die Nutzbarkeit der Wohnräume. Die natürliche Belichtung des Treppenhauses ist unzureichend. Der fehlende Traufüberstand führt zu erhöhten Instandhaltungskosten.

123

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Das interne, komplexe Erschließungssystem führt zu Räumen mit schlechter Proportion, die durch das Entwurfskonzept stark beeinträchtigt werden. Das Treppenhaus ist problematisch und wird negativ beurteilt. Der fehlende Traufüberstand führt zu erhöhten Instandhaltungskosten.

124

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Die Balkonflächen sind überdimensioniert; das Treppenhaus ist nicht natürlich belichtet. Die urbanistischen Parameter der Durchführungsbestimmungen sind nicht eingehalten, da sowohl die Kubatur, als auch die max. zulässige überbaute Fläche überschritten wird. Wertvolles Bauvolumen für die Wohnungen wird für den Heizraum im EG schlecht verwendet.

128

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Die innere Einteilung der Wohnungen ist komplex und beeinträchtigt die Kompaktheit des Baukörpers.

Die Gebäudeform berücksichtigt nicht den Vorteil der solaren Gewinne auf den Flächen der Gebäudehülle. Die urbanistischen Parameter der Durchführungsbestimmungen sind nicht eingehalten, da die Kubatur überschritten wird. Wertvolles Bauvolumen für die Wohnungen wird für den Fahrradraum im EG schlecht verwendet. Das F/V-Verhältnis der Gebäudehülle ist unzureichend.

130

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Darüber hinaus ist die Darstellung für die Jury schwer zu lesen. Die interne Einteilung wird negativ beurteilt. Einige Wohnungen weisen lange und komplexe Korridore auf. Die natürliche Belichtung des Treppenhauses ist auf ein Minimum reduziert.

132

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Die interne Einteilung mit unregelmässig geformten und folglich schwierig zu möblierenden Räumen wird negativ beurteilt. Die versetzte Anordnung der Loggien in den Geschossen führt zu einer problematischen Lösung der entstehenden Wärmebrücken. Die urbanistischen Parameter der Durchführungsbestimmungen sind nicht eingehalten, da die Kubatur überschritten wird,

135

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Die interne Einteilung wird negativ beurteilt. Der offene Lichtschacht wie auch die dorthin orientierten Zimmer sind nicht akzeptabel. Die urbanistischen Parameter der Durchführungsbestimmungen sind nicht eingehalten, da sowohl die Kubatur, als auch die max. zulässige überbaute Fläche weit überschritten wird, indem 11 Wohnungen vorgeschlagen werden. Die Gebäudeform berücksichtigt nicht den Vorteil der solaren Gewinne auf den Flächen der Gebäudehülle. Das F/V-Verhältnis der Gebäudehülle ist unzureichend und weist zahlreiche Wärmebrücken auf.

2. Rundgang

Die Projekte, die nicht einstimmig bewertet wurden, werden erneut begutachtet und hinsichtlich weiterer Aspekte detailliert analysiert, um hiernach erneut abzustimmen. Insbesondere wird das architektonische Konzept mit folgenden Schwerpunkten vertieft: Funktionalität und Organisation der Grundrisse, Räume und Ansichten sowie Materialkonzept.

		Pro	Contra
Progetto	104	3	0
Progetto	105	3	0
Progetto	107	0	3
Progetto	108	3	0
Progetto	109	0	3
Progetto	111	3	0
Progetto	112	3	0
Progetto	113	3	0
Progetto	114	3	0

[Handwritten signatures and notes on the right margin]

		Pro	Contra
Progetto	120	1	2
Progetto	125	3	0
Progetto	126	0	3
Progetto	127	3	0
Progetto	129	0	3
Progetto	131	3	0
Progetto	133	0	3
Progetto	134	2	1

Ausschlussmotive:

107

Die Architektursprache ist zeitgemäß und fügt sich gut in den umgebenden Kontext ein. Die interne Einteilung wird hingegen negativ beurteilt. Positiv bewertet wird die vollständige Ausschöpfung der zulässigen Kubatur mit einer zusätzlichen Wohnungswenn auch zu Lasten einiger Größenstandards des WOBl. Die auskragenden Balkone sind der Witterung ausgesetzt und leider gegenseitig einsehbar; sie ignorieren einige Vorgaben des Durchführungsplans. Die äußere Holzverkleidung verursacht sowohl in der Bau-, als auch in der Betriebsphase zusätzliche Kosten.

109

Die Architektursprache ist zeitgemäß, aber nicht ganz überzeugend. Das Treppenhaus ist nicht natürlich belichtet. Die Balkonflächen sind überdimensioniert und ausserdem viel zu tief, wodurch die Besonnung der Gebäudehülle sowie die natürliche Belichtung der Räume verringert wird. Die Holzverkleidung erscheint im Vergleich zum umgebenden Kontext überflüssig, wobei sie im Laufe der Zeit auch noch zu einem Anstieg der Wartungskosten führt. Das interne Erschließungssystem mit seiner komplexen Abfolge weist lange Korridore und Erschließungswege auf. Die Überbaute Fläche laut Durchführungsplan wird nicht eingehalten.

120

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext, sehr steif, fast monumental. Die Treppenhäuser haben lange und dunkle Erschließungswege bis zu den Wohnungen. Das interne, komplexe Erschließungssystem ist durch die Loggien beeinträchtigt, zu Ungunsten der Wohnungsform. Die Wohnungen Typ A2 z.B. sind durch ihre interne Einteilung durch das Bad an der Fassade und die Loggia bestraft. Die Schlafzimmer haben keine ideale Proportionen.

Das Gebäude erscheint kompakt, aber die geplante Loggien haben eine negative Wirkung auf das F/V-Verhältnis.

126

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Das interne Erschließungssystem wird positiv bewertet, während dies für die Fassaden nicht zutrifft, die keinen einheitlichen Charakter aufweisen und kompositorische Mängel aufweisen. Der fehlende Traufüberstand, gerade bei der Nordfassade, führt zu erhöhten Instandhaltungskosten.

129

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Die versetzte Anordnung der Loggien in den Geschossen führt zu einer problematischen Lösung der entstehenden Wärmebrücken. Der Aufzug in unmittelbarer Nähe zu den Schlafbereichen wird negativ bewertet.

133

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache wenig überzeugend und steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Die interne Anordnung der Wohnungen ist gut gelöst. Die Südfassade erscheint etwas charakterlos und überzeugt nicht. Die Nordfassade ist durch formale Gestaltungselemente geprägt.

Einige Räume in den Wohnungen haben unterdimensionierte Fenster.

Die Position der Freitreppe in das Untergeschoss wird negativ bewertet.

Um 12:30 Uhr unterbricht die Jury die Bewertung zur Mittagspause um sie am selben Ort um 14:30 wieder aufzunehmen.

3. Rundgang

Nachdem nun eine kleine Auswahl an Projekten für die weitere Bewertung bestimmt ist, wird auf Vorschlag des Vorsitzenden nun ein direkter Vergleich der Projekte vorgenommen und mit der Auswahl fortgesetzt.

		Pro	Contra
Projekt	104	3	0
Projekt	105	0	3
Projekt	108	3	0
Projekt	111	3	0
Projekt	112	3	0
Projekt	113	0	3
Projekt	114	0	3
Projekt	125	1	2
Projekt	127	0	3
Projekt	131	3	0
Projekt	134	0	3

Ausschlussgründe:

105

Ein klar lesbares Projekt, aber auf Grund der großen Glasflächen, von denen alle Fassaden geprägt sind, nicht mit dem sozialen Wohnbau kompatibel.

Die Flächen der Balkone sind überdimensioniert, die versetzte Anordnung der Loggien ist aus bautechnischer Hinsicht problematisch (Wärmebrücken).

Die vertikale Erschließung mit gewendelter Treppe ist problematisch und wird daher negativ bewertet.

113

Die Architektursprache ist zeitgemäß, aber nicht ganz überzeugend. Ein Großteil der Wohnungen hat eine gute interne Einteilung, wenn auch die Versprünge im zentralen Baukörper die Kompaktheit der Gebäudeform und die solaren Gewinne der Gebäudehülle verschlechtern, wodurch nicht nutzbare Räume an der Nordseite entstehen (Loggia im 2.OG). Einige Balkone sind zu ausgesetzt, nicht nur dem Wind - sondern auch bzgl. Einsehbarkeit in andere Wohnungen. Der Aufzug in unmittelbarer Nähe zu den Schlafbereichen, wie auch die dunklen Zugangsflure zu den Wohnungen werden negativ bewertet.

114

Die vorgeschlagene architektonische Komposition ist hinsichtlich der gewählten Architektursprache zeitgemäß aber nicht ganz überzeugend da zu starr.

Die Grundrisseinteilung der Wohnungen wird durch die tiefen Loggien beeinträchtigt. Die versetzte Anordnung der Loggien in den Geschossen führt zu einer problematischen Lösung der entstehenden Wärmebrücken. Die Südfassade ist mit gestalterischen Elementen, die mit denen der Nordfassade übereinstimmen, zu geschlossen; es wäre hingegen sinnvoller, diese Fassade für solare Gewinne stärker zu öffnen. Der Aufzug in unmittelbarer Nähe zu den Schlafbereichen wird negativ bewertet. Das Gebäude hat ein ungünstiges F/V-Verhältnis.

125

Die Architektursprache ist modern wenn auch ein gestalterisches Gleichgewicht in den Fassaden fehlt. Die interne Einteilung ist verbesserungswürdig. Die Balkonflächen im 2. OG sind überdimensioniert und hinsichtlich der entstehenden Wärmebrücken problematisch zu lösen. Die vorgeschlagenen Grundrissvarianten berücksichtigen nicht das gem. Durchführungsplan festgesetzte Limit des Bauvolumens.

127

Die Elemente zur Fassadengestaltung bilden eine interessante architektonische Komposition. Die Balkonflächen im 2. OG sind überdimensioniert; das Spiel der Volumina an der Nordseite verschlechtert die Kompaktheit der Gebäudehülle und erschwert sowohl die Ausführung, als auch in funktionaler und ökonomischer Hinsicht die Gebäudeführung. Das Gebäude hat ein ungünstiges F/V-Verhältnis.

134

Die vorgeschlagene architektonische Komposition steht nicht im Dialog zum umgebenden Kontext. Das interne Erschließungssystem und die Einteilung ist gut gelöst, aber sehr beeinträchtigt-bedingt durch die zu tiefen Loggien, die die natürliche Belichtung der Wohnungen behindern. Der Aufzug in unmittelbarer Nähe zu den Schlafbereichen wird negativ bewertet. Der fehlende Traufüberstand führt zu erhöhten Instandhaltungskosten.

Die Bewertung wird um 17:30 temporär unterbrochen. Die Jury vereinbart, am 13.02.2020 um 14:30 am selben Ort mit der Bewertung der Projekte fortzufahren.

Sitzung am: Donnerstag, 13. Februar 2020
Sitzungsbeginn: 14:30
Sitzungsort: Sitz des WOBI, Amba Alagi Str. 24, Sitzungssaal 3.19

Anwesende Jurymitglieder: Ing. Gianfranco Minotti
Arch. Arianna Sperandio
Arch. Harald Ortler

Weitere Anwesende:
Wettbewerbskoordinator und Protokollführer Arch. Fulvio Claudio Melle

Die vollständig besetzte Jury fährt mit der Bewertung der Projekte 112-135 fort:

Die folgenden Projekte sind in der Wertung verblieben: 104, 108, 111, 112, 119 e 131.

Nach einer sorgfältigen Analyse der noch verbliebenen Projekte schlägt der Vorsitzende den Kollegen der Jury vor, dem Koordinator unabhängig voneinander-ohne Absprache mit den anderen Jurymitgliedern, die Tarnzahlen der drei zu prämierenden Projekte mitzuteilen.

Der Vorschlag wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

	Pro
Projekt 104	2
Projekt 108	1
Projekt 111	2
Projekt 112	3
Projekt 131	1
Projekt 119	0

Die Projekte 104, 111 e 112 kommen somit für die Preisvergabe in Frage, während die verbleibenden Projekte 108, 119 e 131 für eine Anerkennung ausgewählt sind.

Die Bewertungskommission geht daher zu einer vertieften Analyse der drei verbliebenen Projekte über, unter Beachtung der folgenden Aspekte: architektonischer Charakter und Komposition, im Detail abwägend, welche

Veränderungen vorgenommen werden müssten, falls dem jeweiligen Projekt der 1. Preis verliehen würde.

Nach ausgiebigem Vergleich und langer Diskussion, bei der alle abgegebenen Projekte erneut betrachtet werden, schlägt der Vorsitzende um 17:30 Uhr vor, die Sitzung temporär zu unterbrechen und die Bewertung am 17.02.2020 am um 8:30 am selben Ort fortzusetzen.

Sitzung am: Montag, 17. Februar 2020
Sitzungsbeginn: 8:30
Sitzungsort: Sitz des WOBI, Amba Alagi Str. 24, Sitzungssaal 3.19

Anwesende Jurymitglieder: Ing. Gianfranco Minotti
Arch. Arianna Sperandio
Arch. Harald Ortler

Weitere Anwesende:

Wettbewerbskoordinator und Protokollführer Arch. Fulvio Claudio Melle

Die Jury konzentriert sich auf die drei zuletzt für die Prämierung ausgewählten Projekte. Auf Anfrage des Vorsitzenden werden die eingereichten Berichte vorgelesen. Die Projekte werden nacheinander diskutiert und erneut analysiert. Der Vorsitzende fordert nun dazu auf, die definitive Rangfolge zu definieren.

Einstimmig wird der **3° Preis** dem Projekt **111** mit folgender Begründung zugeteilt:

Positiv der Versuch, das Gebäude mit einer Richtung Süden geknickten Fassade zu charakterisieren, auch wenn dies nicht konsequent auf die anderen Fassaden übertragen wird. Obwohl zwischen den Grundrissen und der perspektivischen Darstellung geringfügige Abweichungen bestehen, wird die für den Eingang vorgeschlagene Lösung positiv bewertet. Auch die gute interne Einteilung der Wohnungen und das natürlich belichtete Treppenhaus, das einen rationalen Zugang zu den Wohnungen ermöglicht, werden positiv bewertet. Die geringe Größe der Loggien erlaubt jedoch keine angemessene Nutzung, wenn sie auch gut geschützt ausgebildet sind. Die versetzte Anordnung der Loggien in den Geschossen ist problematisch hinsichtlich einer effizienten Lösung der entstehenden Wärmebrücken. Im Hinblick auf die geografische Lage des Gebäudes ist der fehlende Dachüberstand nicht ideal.

Einstimmig wird der **2° Preis** dem Projekt **104** mit folgender Begründung zugeteilt:

Die Architektursprache fügt sich gut in den Kontext ein. Das Projekt weist eine gute interne Einteilung der Wohnungen auf, auch durch die funktionale Positionierung der Treppe, die eine flexible Auf- und Einteilung der Wohnungen ermöglicht. Die Verwendung großer HPL-Paneele für die Verkleidung, deren Farbgebung und Komposition zur Balkongestaltung, wodurch die Architektursprache der Fassaden geprägt wird, sind Kritikpunkte. Der Traufüberstand der Fassade wird positiv bewertet. Übergroße Fenster an der Nordseite.

Einstimmig wird der **1° Preis** dem Projekt **112** mit folgender Begründung zugeteilt:

Die klare Architektursprache überzeugt die Jury. Das Treppenhaus ist geräumig, natürlich belüftet und gut belichtet. Positiv die gute interne Einteilung der Wohnungen, an einigen Stellen punktuell zu verbessern. Die Balkone, die die Südfassade prägen, garantieren Privacy und sind windgeschützt. Die restlichen Fassaden hingegen erfordern eine vertiefende Überarbeitung hinsichtlich Fassadenschutz.

Um 12:30 Uhr unterbricht die Jury die Bewertung zur Mittagspause, um sie auf Vorschlag des Vorsitzenden am selben Ort um 14:00 wieder aufzunehmen.

Um 14:00 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt. Alle Jurymitglieder und der Wettbewerbskoordinator sind anwesend.

Das Preisgeld für Anerkennungen wird in gleichen Teilen an die folgenden Projekte vergeben:

4° Rang an Projekt **131** Begründung:

Positive Einteilung der Wohnungen, wenn auch an einigen Punkten verbesserungswürdig. Die Architektursprache ist nüchtern, jedoch wenig charaktvoll. Kompaktes, gut belichtetes Treppenhaus. Die versetzte Anordnung der Loggien in den Geschossen ist problematisch hinsichtlich einer effizienten Lösung der entstehenden Wärmebrücken, wie auch das Verschattungssystem der Fenster.

5° Rang an Projekt **108** Begründung:

Die schlichte Architektursprache fügt sich gut in den umgebenden Kontext ein, obgleich sie keinen starken Charakter aufweist.

Das Gebäude ist kompakt und weist eine gute innere Einteilung auf; welche zum Teil jedoch durch die großen Loggien beeinträchtigt wird.

6° Rang an Projekt **119**. Begründung:

Zeitgemäße Architektursprache, aber nicht ganz überzeugend. Die architektonische Wahl, die Fassaden mit verschiedenen Putzstrukturen zu gestalten, die nicht die Fassadenöffnungen berücksichtigen, wird nicht geschätzt. Die interne Einteilung ist rational und klar, wie auch das gut belichtete, wirtschaftlich organisierte Treppenhaus, im Gegensatz zu den Fassaden, die trotz Überdachung des gesamten Gebäudeumrisses keinen besonderen Charakter aufweisen.

Die Jury entscheidet, dass der 1. Preisträger für den Fall, dass er die gem. Wettbewerbsauslobung geforderten Anforderungen nicht erfüllen sollte, durch den Nächstplatzierten ersetzt wird.

Der Vorsitzende beauftragt die Wettbewerbsbehörde, die Umschläge B zu öffnen, um die Erfüllung der Anforderungen seitens des Wettbewerbssiegers für die folgende Auftragserteilung zu überprüfen.

Der Vorsitzende der Kommission bedankt sich bei allen Jurymitgliedern sowie dem Wettbewerbskoordinator und beendet die Sitzung.

Sitzungsende: Bozen, 17.02.2020, 16:30 Uhr,

Sitzung am: Donnerstag 14. Mai 2020
Sitzungsbeginn: 8:30
Sitzungsort: Sede IPES di via Amba Alagi, 24, sala riunioni 3.19

Anwesende Jurymitglieder: Ing. Gianfranco Minotti
Arch. Arianna Sperandio
Arch. Harald Ortler

Weitere Anwesende:
Wettbewerbskoordinator und Protokollführer Arch. Fulvio Claudio Melle

Die Kommission trifft sich nach der durch das Auftreten der Covid-19-Situation erzwungenen Arbeitspause erneut, um die getroffenen Beurteilungen nochmals zu überprüfen.

Im Rahmen dieser Sitzung werden die bislang getroffenen Entscheidungen bestätigt, die Kommission beendet in der Folge ihre Tätigkeit.

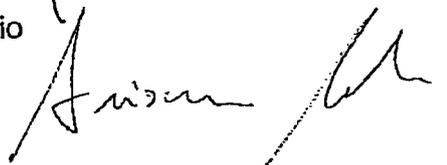
Sitzungsende: Bozen, 14.05.2020, 12:30 Uhr,

Unterschriften der Jurymitglieder:

Ing. Gianfranco Minotti



Arch. Arianna Sperandio



Arch. Harald Ortler



Der Protokollführer
Arch. Fulvio Claudio Melle

